

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1987)
Heft: 24

Rubrik: Hamburger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HAMBURGER

Sollte es mit der Frühjahrsmüdigkeit tatsächlich etwas auf sich haben? Wir hier in Hamburg hatten jedenfalls die grössten Schwierigkeiten genügend interessanten Stoff zusammenzukümmern. So sind wir zum Beispiel bei der Rubrik "Wohin in Hamburg?" auf die Notlösung (Vorstellen von Konzerthallen) umgestiegen. Den Anfang macht die Markthalle.

Ab diesem Heft werden wir Euch auch Konzertdaten anbieten, um NEW LIFE noch aktueller und interessanter zu machen!

In der Hoffnung, dass hier bald wieder der Bär tanzt...

BELA

LONDON TRIP

Hier ein paar Gedanken und Erklärungen zum London-Trip:

1. Die Osterferien kommen als Termin ja nun nicht in Frage. In den Sommerferien wäre wohl die beste Zeit, allerdings steigen da die Fahrt und Unterkunftskosten radikal in die Höhe. In Frage kämen also allenfalls die Herbstferien '87 oder die Frühjahrsferien '88.
2. Die Kosten sollen höchstens DM 500.- betragen, macht Euch aber keine Hoffnungen, dass es allzu billig wird.
3. Dauern soll der Spass 7 Tage.
4. Anschauen werden wir uns wohl die Einkaufsstrassen (für alle, die Londons Plattenläden stürmen wollen!) sowie ein paar Sehenswürdigkeiten. Das Nachtleben machen wir zu gegebener Zeit ab.

So, wer nun noch Lust bekommen hat mitzukommen, der soll sich bei uns melden. Mehr und genaueres später... Bela

IMPRESSUM

Dies ist die 7. Ausgabe der HAMBURGER, dem separaten Heftteil unserer Hamburger Redaktion.....

POSTADRESSE: NEW LIFE, REDAKTION HAMBURG.....
..... ULRIKE HENNINGSSEN.....
..... HAUPTSTRASSE 46A.....
..... D-2000 HAMBURG-BARSBÜTTEL.....

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:.....
..... ULRIKE (BELA) HENNINGSSEN.....
..... THOMAS (T.B.) BERENS.....
..... KNUT (MARTY) PETERS.....
..... STEFAN RUNZ.....
..... CARSTEN (HÄGAR) HEEGER.....
..... CHRISTIANE HÖHL.....
..... SYLVIA SCHARF.....
..... BIRGIT STUTZKI.....
..... CHRISSE SCHMIDT.....
..... GERALD NEHMZOW.....
..... ANDRE PIEFENBRINK.....

PROMO-ORDER: ANDREA KRUMBEIN.....
..... CESAR KLEIN-RING 20.....
..... D-2000 HAMBURG 60.....

VOR SCHAU

Die NEW LIFE-Redaktion Hamburg plant im August 1987 eine wahnsinnige NEW LIFE-Fete nachdem unser "DEPECHE MODE-MEETING '86" so erfolgreich war.

Fest zugesagt haben schon die NEW SCIENTISTS! Falls Ihr noch irgendwelche Tips Ideen oder Anregungen für die Gestaltung der Fete haben solltet, schreibt doch bitte direkt an:
Thomas Berens, Kiebitzweg 24, 2000 Schenefeld

KONZERTE

22.4.87 ALISON MOYET (CCH)
27.4.87 ERASURE (Knopf's)
03.5.87 LEVEL 42 (Sporthalle)
13.5. und 14.5.87 SIMPLY RED (Knopf's)

IN HAMBURG

WOHIN IN HAMBURG?

MARKT HALLE

In Zukunft wollen wir uns in dieser Rubrik nicht nur auf Discos beschränken sondern auch die Treffs und Konzerthallen vorstellen. Die Markthalle macht hier den Anfang.

Gebaut wurde die Markthalle in der Blütezeit des Punk und war somit auch ursprünglich als reine Punk-Konzerthalle gedacht. Inzwischen ist davon nicht mehr die Rede. ERASURE z.B spielten 2 Mal in der Markthalle, ebenso wie DEPECHE MODE, die dort ihr erstes Hamburger Konzert gaben. Die Markthalle ist für mich eine der besten Konzerthallen.

Sie kann 500 Leute fassen, was das Gefühl eines "kleinen Rahmens" gibt. Der Klang ist zufriedenstellend und von Gruppe zu Gruppe verschieden.

Die Einrichtung ist ziemlich rustikal und wie geschaffen für Konzerte von ALIEN SEX FIEND oder den BOLLOCK BROTHERS, denn niemand nimmt es einem übel, wenn mal ein Bier zu Boden geht. Es gibt ein paar Sitzgelegenheiten, die anber zu Stehgelegenheiten umfunktioniert werden. - Für kleine Leute wie mich oder Chrissie ist die Markthalle geradezu ideal, da man eigentlich von überall her gut sehen kann.

Die Markthalle beherbergt übrigens ein Bistro in dem man Salate und Pizza verzehren kann, falls einem das Konzert weniger als erwartet zusagt.

Zu erreichen ist die Markthalle mit ziemlich allen U- und S-Bahnen sowie diversen Bussen, die zum Hauptbahnhof führen.

STEVE SILK HURLEY

JACK YOUR BODY

"JACK YOUR BODY!" Dies ist nicht nur der Titel sondern zugleich auch der gesamte Text dieser echt starken Disco-Maxi. Auf der A-Seite befindet sich der Club-Mix, der sich über 6 Minuten in die Ohren und die Beine bohrt. Weiterhin ist auf der A-Seite noch der Dub-Mix zu finden. Der Dub-Mix hat irgendwie eine grössere Ausstrahlung, er fängt auch schon wesentlich schwungvoller an als der Club-Mix. Ich bin sicher, dass selbst eingefleischte Waver voll auf diesen Supersong abfahren würden, wenn sie sich einmal die Zeit nähmen um sich dieses Meisterstück ohne Vorurteile anzuhören.

Die Rückseite allerdings hätte sogar Dieter Bohlen besser hinbekommen. Zwei echt laute Disco-Mixes ohne Salz und Pfeffer. Reine Zeitverschwendung! Aber das soll nicht vom Kauf dieser Scheibe abhalten! Ich hätte alleine schon für die A-Seite das doppelte des Geldes hingeblickt. T.B.

X - M A L DEUTSCHLAND

V I V A

"...und auf den Strassen tanzen Dämonen."

Es soll ein wahrer Freudenmonat für X MAL DEUTSCHLAND werden. Neben einer Tour erschien nun auch die neue LP der 5 Hamburger, "VIVA". Das Stück Vinyl beinhaltet 10 Songs. Den Anfang macht das wohl langsam bekannt werdende "Matador".

Es folgt "Eisengrau", das den kommerziellen Touch von "Matador" vergessen lässt. Jaaaah, das ist es was wir wollen! "Sickle Moon" ist für mich eines der schönsten Stücke auf diesem Album, was wohl auch am Text liegt, der ja sooo schön romantisch ist..."So they talked to the moon - seeking out horizons. They flew

against the stream followed by their stars..." Es folgen "Y Only" sowie "Feuerwerk", von denen "Feuerwerk" ein wahrlich schönes Werk ist. "VIVA" ist sowieso relativ soft. Wer bei X MAL DEUTSCHLAND den harten Punk erwartet, sei gewarnt!

Die B-Seite startet mit "Morning" und belässt den Hörer in süßer Stimmung. Wiedereinmal erinnert mich Anja's Stimme verdammt an unsere verehrte Siouxi...

Mit "Manchmal" geht's rasant weiter. Manch einer wird auch seiner Meditationsphase hochschrecken...

Zu den anderen Songs möchte ich eigentlich nicht mehr viel sagen. Ein gelungenes Album. Wir sehen uns ja dann auf dem Konzert in Hamburg...

X MAL DEUTSCHLAND-TOURNEEDATEN

08.4.87 Berlin (Metropol)
09.4.87 Braunschweig (Jolly Joker)
10.4.87 Bremen
11.4.87 Hamburg (Knopf's Musichall)
13.4.87 Bochum (Zeche)
14.4.87 Frankfurt (Batschkapp)
15.4.87 Stuttgart (Feuerwehrhaus)
16.4.87 München (Theaterfabrik)
17.4.87 Linz (Posthof)
18.4.87 Wien (Arena)

DIE-GANTS



ODER DIE SUCHE NACH EINER NEUEN IDENTITÄT.

Aufgrund musikalischer Differenzen trennten sich "Mother's Pride" (sollte allen Hamburgern ein Begriff sein) Mitte 1986 von ihrer Sängerin Sigried.

Raj, Chris und Walter wollten einfach etwas anderes machen. Weg vom Grosstadt-Pop! Sie waren auf der Suche nach einem anderen Stil, einer Mischung aus Pop und Untergrund.

Zuerst musste aber einmal eine neue Sängerin her. Da war Tatjana Frank. Sie hatte bis zu diesem Zeitpunkt bei der hamburger Untergrund-Gruppe "Blue Kremlin" gesungen. Und wie Gott es wollte, trennte sich diese Gruppe gerade während die Jungs von "Mothers Pride" nach einer neuen Stimme suchten. Tatjana stiess zu ihnen und sofort begann man an dem neuen Projekt zu arbeiten. Was natürlich noch fehlte war ein neuer Name. DIE GANTS! Die Betonung liegt auf "DIE" und mit "GANTS" ist keinesfalls das flatternde Federfieh gemeint!

Die Hauptsache für die Band ist und war es, dass ihnen der Sound selbst gefällt. Es entstand etwas NEUES, ZERRISSENES, POPPIGES, KRÄFTIGES, AUFKLAPPBARES, STRUKTURIERTES, wie DIE GANTS Ihre Musik selber bezeichnen. Die bisher abgeleiteten Auftritte in der hamburger Indie-Szene (Kir, Hamburg 86, Gore-Night) fanden bei dem Publikum grossen Anklang.

Auch die in dem eigenen Studio produzierten Demo-Bänder stiessen überall auf unerwartete Zustimmung. Im April wird ein Gore-Night-Sampler veröffentlicht auf dem auch ein Stück von DIE GANTS ("after the war") zu finden sein wird.

DIE GANTS werden noch in diesem Jahr eine LP veröffentlichen, die sie mit Hilfe des Labels "Independance" produzieren werden (wir werden berichten)!

Weiterhin sind mehrere gezielte Auftritte geplant, wie zum Beispiel bei dem Pinneberger Open-Air-Festival 87, bei dem unter anderem auch Rio Reiser auftreten wird.

Wir wünschen DIE GANTS gants viel Glück!
T.B. Fotos:pdf

HAMBURGER

D

I

E

Ä

R

Z

T

E



Man schrieb das Jahr 1982. Bela B. (Drums und Gesang) und Farin Urlaub (Gitarre und Gesang) klinkten sich gerade mit einem Abschiedskonzert aus der Punkband "Soilent Grün" aus. Sie klauten der Undergroundband "Frau Suurbier" den Bassisten Sahnje und gründeten mit ihm "die Aerzte". Im November '82 erschienen die ersten drei Songs auf dem legendären Berlin-Sampler "Ein Vollrausch in Stereo". Zusammen mit "Leningrad Sandwich", "Saraba" und "Reinike Fuchs" gewannen sie im Dezember den Berliner Senatsrockwettbewerb, was für jede Band 10'000 bar auf die Kralle bedeutete. Gleichzeitig erschien ihre erste EP, die noch sehr amateurhaft klang.



Durch den Wettbewerbsgewinn kaufte man sich bessere Instrumente, und ausverkaufte Konzerte im Loft, einem Berliner Insider-schuppen, folgten. So langsam avancierten "Die Aerzte" zur bekanntesten Berliner Band. Sogar eine bekannte Münchner Jugendzeitung (jeder weiss, wer gemeint ist,...) begann sich für die drei Herren zu interessieren. Jedenfalls hiess 1983 aus Berliner Sicht der Sommerhit: "Sommer, Palmen, Sonnenschein", von dem es jetzt auch eine Liveversion in Englisch gibt. Das Ding lief im Radio rauf und runter. Die dazugehörige Platte erschien in nunmehr sieben Farbvariationen (von weissem über rot bis schwarzem Kreuz). Die allererste Auflage war mit einem roten Kreuz versehen (ihr Markenzeichen) worauf sie prompt Aerger mit dem "roten Kreuz" bekamen. Aus diesem Grund ist die rote Mini-LP schon eine Rarität.



Ein Filmproduzent war vom Charme der "Aerzte" so begeistert, dass er ihnen anbot, in einem Film die Hauptrollen zu spielen (siehe auch "Plan B"-Interview in diesem Heft!) Da die Kasse ein grosses Loch hatte, nahm man die Filmrollen an. Durch ihre steigende Popularität begann sich auch die Plattenindustrie für diese Gruppe zu interessieren. Im Sommer '84 entschied man sich für CBS. Daraufhin erschien eine Single und die erste richtige LP. Nach ein paar Livegigs in Berlin wurde der

Film gedreht. Im Februar und März erfolgte dann ihre erste ausgedehnte Wessilandtour... Zurück in Berlin begab man sich ins Studio um für den Film drei alte Songs neu aufzunehmen. Zunächst lief der Streifen nur in Berlin mit mehr oder weniger Erfolg, was den Dreien nur Recht war, da sie nicht mehr voll hinter ihm standen. Im Sommer '85 entstand ihre zweite LP und durch mehrere Fernsehauftritte und eine erneute Tour im März '86 stellte sich auch der grosse Erfolg ausserhalb Berlins ein.



Kurz nach dem Erscheinen der zweiten Singleauskopplung passierte das Unfassbare: Ein Arzt wurde unfreiwillig entlassen. Nachdem Sahnje sich zu sehr seinem Studium gewidmet hatte, entschlossen sich die beiden anderen, ihn kurzerhand rauszuschmeissen. Das Bravo schreckte natürlich nicht zurück, diese Hiobsbotschaft sofort zu verbreiten. Für viele Fans, besonders für die Jüngsten, brach die Welt zusammen, doch die übriggebliebenen Aerzte gaben nicht auf und stürzten sich voller Eifer an die Arbeit an ihrer nächsten LP.



Die Superschau war ihr erster überregionaler Fernsehauftritt, bei dem sie auch Bekanntheit mit DEPECHE machten. Man traf sich hinterher zum Kickern und schliesslich siegten die Aerzte über DEPECHE. Für ihre Anwärmtour engagierten sie einen neuen Bassisten Namens Hagen. Im Moment bereitet man sich auf die grosse Operation, sprich Tour vor. Geht sie Euch mal anschauen. Ihr werdet es nicht bereuen, von ihnen behandelt zu werden.



Wir danken:

Jan für Infos, Dirk ohne, Vielklang, Anika für Hans-Kommunikation, Conny & Ela, Eeki und Knabbi für Telefonvermittlung, MM für "Für immer" und Kroschi für Abwesenheit.
Zusammengestellt von

Micky & Anke Blood Leg

HAMBURGER

34 NEW LIFE

TOUR

März:

1. Osnabrück, 2. Bremen, 4. Wilhelmshaven, 5. Bremerhaven, 6. Lübeck, 7. Hamburg, 8. Rendsburg, 9. Braunschweig, 10. Bielefeld, 12. Kassel, 13. Fulda, 14. Esslingen, 15. Leonberg 17.+18. Zürich, 19. Waldkirch, 20. Reinach, 21. Heilbronn, 23. Bochum, 24. Mettmann, 25. Köln, 26. Aachen, 27. Mainz, 29. Ulm, 30. Reutlingen, 31. Augsburg

April:

1. Regensburg, 3. Linz, 4. Wien, 5. Graz, 7. Hof, 8. Bamberg, 9. Würzburg, 10. Marburg, 11. Lüdenscheid, 13. Mannheim, 14. Hannover, 15. Höxter, 16. Goslar

DISCOGRAPHIE

Ein Vollrausch in Stereo	Sampler	(Nov. '82)
Zu schön, um wahr zu sein	EP	(Jan. '83)
Uns geht's prima	Mini-LP	(Aug. '83)
Debil	LP	(Sep. '84)
Paul	7"	(Okt. '84)
Zu spät	7", 12"	(Feb. '85)
Teenagerliebe	EP	(Jul. '85)
Wegen Dir	7", 12"	(Okt. '85)
Im Schatten der Aerzte	LP	(Dez. '85)
Du willst mich küssen	7", 12"	(Mär. '86)
Für immer	7", 12"	(Sep. '86)
Die Aerzte	LP	(Okt. '86)
Ist das alles?	7"	(Feb. '87)

LIVE

Endlich - Die Aerzte, so lautet das Schlagwort dieser Frühlings-tour.

Endlich - Farin Urlaub, Bela B. und Hagen erschienen auf der Bühne.

Hagen übernimmt nicht nur Live den Platz von Sahni ein, sondern neu auch im Studio. Als erster Song drang lautstark "Wie am ersten Tag" in unsere Ohren. Selbstverständlich wurde reichlich gepogt, dass die Köpfe nur so rumflogen. Am Ende des Songs stellte Farin fest: "Wir sind die Aerzte aus Berlin" Es folgte Hit auf hit. Spontan ging es mit "Du willst mich küssen" weiter. Normalerweise heisst es im Text: "ein Jahr war schnell vorbei, dann traf ich dich in der Bücherei, Du sagtest, Du würdest jetzt studieren." Stattdessen sang Farin für "Bücherei" - "Fleischerei" und für "studieren" - "trachieren". Weit und breit Gelächter. Dementsprechend lustig ging es fast zwei Stunden zu. Bei "Sweet Sweet Gwendoline" machte Bela B. noch eine Bemerkung an uns, es wären viele hübsche Mädchen im Saal (nur Bela - Henningsen - fehlte). Ob sich auf sein bitten ein Mädchen seine Telefonnummer holte um wie Sweet Gwendoline gefesselt zu werden, wurde nicht klar.

Als Bühnendekoration war an jeder Bühnenseite ein grosses Bild befestigt, auf der eine geknebelte - und gefesselte Frau zu sehen war. Fragte uns doch Farin gleich, was wir werden wollen - grosses Kopfzerbrechen, na klar - SCHOEN! Damit war der Song "Wir werden schön" schon voll in Gang.

Zwischendurch spielten sie auch Material von den LPs "Debil" und "Im Schatten der Aerzte". Passend zu ihrer Laune spielten sie sogleich "Uns geht's prima". Hauptsächlich wurde aber Material der dritten LP "Die Aerzte" gespielt - Unter anderem spielten sie das geniale "Mysteryland" oder auch bekannteres wie "Für immer".

Ein Zitat der Aerzte: "Unsere früheren Sachen hätte man teilweise noch mit irgendwelchen Karnevalssachen verwechseln können, das ist jetzt vorbei. Wir sind nicht zum Mitschunkeln, wir sind eine Band, wo man schwitzt!"

Es folgte ein Song, der mittlerweile auf die schwarze Liste gesetzt wurde, ich meine keinen anderen, als "Geschwisterliebe". Bevor aber "Farin zu singen anfang, las Bela B. kleine Textstellen eines 10 (!) seitigen Briefes vor. In ihm hiess es zB. "Der Text ist jugendgefährdend und bedrohlich." Die Antwort der Leute war ein kräftiger Beifall. Textauszug aus "Geschwisterliebe": "Ich hoffe, dass Du keine Kinder kriegst, weil Du doch schliesslich meine Schwester bist."

So langsam neigte sich das Konzert dem Ende. Sie verschwanden aber nicht, bevor wir noch "Dein Vampyr" und "Käfer" gehört hatten. Und Schwups waren sie verschwunden.

Bei den vier (!) Zugaben, die die Aerzte geben mussten erlebten wir noch einige Ueberraschungen. Sie spielten einen Song der Bangles "Walk like an Egyptian", nur bei den Aerzten stellt es sich als "Laufen, wie ein Aegypter" dar.



Fast hätte ich den besten Song überhaupt vergessen, "Hanelore", ein Song über unseren "Lieben" Bundeskanzler und seine Frau. Der Text handelt davon, dass Helmut immer seine Hanelore schlägt. Zu diesem politischen Song wurde sogar eine Deutschland-Flagge an einem Seil hochgezogen.

Es sollte aber noch viel schöner kommen. Farin kündigte an, dass es sich um eine Hamburger Band handeln würde, die sie vom Titelbalt der Bravo verdrängt hätten. Es traten die goldenen Zitronenboys auf die Bühne und es folgte kein geringerer Song als "Am Tag als Thomas Anders starb".

Der Jubel kannte keine Grenzen mehr. Als endgültig letzten Song spielten sie noch einmal ihren erkorenen Lieblingssong "Hanelore". Insgesamt war es ein wirklich lohnendes Konzert, bei dem sich sogar die weite Fahrt lohnte!

///Sylvia Scharf

E

N

D

L

I

G

H

!

HAMBURGER

NEW LIFE 35